



*Pressemitteilung des Vorbereitungskreises der Squattingdays vom 28.08.2014*

## **Keine Kriminalisierung der Squattingdays! Solidarität mit unabhängigen Besetzungen!**

### **Ankündigung: Pressekonferenz am 29.08., 14 Uhr Wohlerspark**

Als gestern am Mittwoch, den 27.8. Squattingdays starteten, war die Polizei schon da: Seit Mittwoch morgen sind immer wieder zivile Einsatzkräfte der Polizei und anderer Sicherheitsorgane rund um das Camp unterwegs. Es wurden offensichtlich Campteilnehmer\_innen abfotografiert und in den Seitenstraßen um das Gelände parken eindütige und zum Teil bekannte zivile Einsatzkräfte der Hamburger Polizei.

Hanna K. Vom Vorbereitungskreis sagt: „Eine solche Provokation und Bespitzelung unserer politischen Bildungsveranstaltung, die sich kritisch mit Stadtpolitik, Gentrifizierung und Wohnungsnot auseinandersetzt, geht garnicht. Hier werden bewusst Campteilnehmer\_innen eingeschüchtert und kriminalisiert, das ist nicht zu akzeptieren.“

Peter P. Ergänzt: „Wir machen hier Workshops, Diskussionen, Vorträge, und Informationsveranstaltungen. Es ergibt sich mir kein vernünftiger Grund, für ein solch einschüchterndes Verhalten durch massive Zivilpolizei-Präsenz, außer Angst und der Wille uns als politisch handelnde Menschen zu kriminalisieren“

Auch der Umgang der Hamburger Polizei mit einem Stadteilspaziergang zur Geschichte Hamburger Hausbesetzungen, der gestern 18.00 Uhr in der Sternschanze stattfand reiht sich in dieses Bild der einschüchternden Polizeipräsenz ein. Wenn sich in Hamburg Tourist\_innengruppen die Stadt ohne ein massives Polizeiaufgebot angucken können, muss dies auch für politische Stadtpaziergänge, die zur Information und Meinungsbildung dienen, selbstverständlich sein. Auch hier akzeptieren wir keine Kriminalisierung und Abschreckung von Teilnehmer\_innen durch die Polizei.

Wie wichtig es ist, dass die Auseinandersetzung mit diesen Themen gerade in Hamburg stattfindet zeigt neben der heutigen Wagenplatzbesetzung in der Schützenstraße in Altona auch die Besetzung des Hauses Breite Straße 114 am gestrigen Mittwoch. Die Breite Straße 144 und 116 stehen seit vielen Jahren leer, obwohl in dieser Stadt Mietpreise explodieren und viele Menschen auf der Straße wohnen.

Dieses nun schon zum zweiten Mal besetzte Haus (12. Mai 2013) steht symbolisch für eine neoliberale Stadt- und Wohnraumpolitik, die Menschen in

Konkurrenz zu einandersetzt und soziale Ungleichheiten schafft.  
Dem Vorbereitungskreis der Squattingdays liegen bis zum jetzigen Zeitpunkt nur unzureichende Informationen über die genauen Hergänge der gestrigen Besetzungsaktion vor. Die Aktion fand unabhängig von unserem bildungspolitischen Camp statt und es ist nachwievor unklar, ob noch Menschen in Gewahrsam oder Haft genommen sind.

Bestzungen sind eine Antwort auf neoliberale Politik und stellen kapitalistischen Zwängen konkrete Alternativen entgegen. Sie sind Momente, in denen diesen Widersprüchen offensiv entgegen getreten wird, diese Themen in die Öffentlichkeit drängen und selbstbestimmte Wege fernab von Politik, Polizei und Leerstandsverwaltung.

Auch die ehemaligen Besetzer\_innen des Oranienplatzes in Berlin kämpfen weiter entschlossen gegen staatlichen Rassismus. Ihre Unterkunft Gürtelstraße 39 wurde gestern nacht von der Berliner Polizei geräumt, doch Einige halten das Dach besetzt und drohen im Falle einer Räumung mit Selbstmord. Wir solidarisieren uns mit ihrem Widerstand und wünschen uns, dass die Menschen die in diesem Moment das Dach besetzt halten ihre Selbstmordrohungen nicht wahr machen müssen, um gehört und Ernst genommen zu werden.

Wir sehen Hausbesetzungen als legitimes Mittel und solidarisieren uns mit den Aktionen in Altona und Berlin. Wir senden Grüße an die von Polizeigewalt betroffenen.

*Vorbereitungskreis der Squattingdays 2014 in Hamburg*

Am Freitag, den 29.08.2014 findet eine **Pressekonferenz** um 14.00 Uhr im Wohlers Park, Eingang Max-Brauer-Allee statt.

Als Pressekontakt stehen Ihnen Hanna K. und Peter P. unter [squattingdays@riseup.net](mailto:squattingdays@riseup.net), und auf Nachfrage auch telefonisch unter 0152 - 07916881 zur Verfügung.

Weitere Infos zu den Squattingdays unter: [squattingdays.noblogs.org](http://squattingdays.noblogs.org)